

Bericht von Siggie Seidel von der Landesmitgliederversammlung der Sozialistischen Linken Niedersachsen am 18.01.2014

Die Sozialistische Linke (SL) Niedersachsen lud zur Mitgliederversammlung ins Freizeitheim Linden (Hannover) ein. GenossInnen u.a. aus Hildesheim, Osterholz-Scharmbeck, Springe und Hannover folgten den Ruf.

Auf der Tagesordnung standen unter anderen Nachwahlen zum SprecherInnenrat und eine Diskussion über Arbeitszeitverkürzung.

Drei Kandidaten wurden in den LandessprecherInnenrat nachgewählt.

Dafür stellten sich Patrik Johann Hoppe (KV Hildesheim) und Siggie Seidel (KV Hannover) vor. Vom dritten Kandidaten Derk-Olaf Steggewentz (KV Osnabrück) lag eine Schriftliche Bewerbung vor. Die quotierten Plätze im LandessprecherInnenrat bleiben zunächst noch frei und sollen möglichst bald besetzt werden.

Hannes Hoppe betonte in seiner Bewerbung, dass die SL landespolitisch Initiativen zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Soziales anregen müsste.

Siggie Seidel sprach sich dafür aus, die SL als Sozialistisches Zentrum zwischen FdS (Forum Demokratischer Sozialismus) und AKL (Antikapitalistische Linke) aufzubauen.

Beide unterstrichen in ihren Bewerbungsreden, dass die SL die niedersächsische Landesgruppe im Bundestag zu unterstützen sei und dass die SL die Kreisverbände mit dem Schwerpunkt „Vernetzung mit Gewerkschaften und außerparlamentarischen Bewegungen“ unterstützen muss.

Alle drei Bewerber wurden anschließend mit großer Mehrheit als Sprecher auf der gemischten Liste nachgewählt.

Anschließend referierte Stephan Krull von der Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen über Arbeitszeitverkürzung, die anwesenden GenossInnen berichteten über ihre Erfahrungen in ihren Betrieben und es wurde darüber diskutiert, in wie weit die Linksfraktion mehr zum Thema etwas in den Bundestag einbringen müsste. [Herbert Behrens \(MdB\)](#) nahm die Anregungen dankend mit.

Zum Abschluss der Sitzung wurde noch vereinbart eine Homepage und [Facebook-Präsenz](#) einzurichten. Des Weiteren wurde beschlossen, die SL Hannover wieder zu beleben. Es wurde über mehrere Anträge an den Landesparteitag DIE LINKE. Niedersachsen am 08.02.2014 in Goslar besprochen und entschieden, dass es dort einen Stand der Sozialistischen Linken geben soll.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die Hoffnung macht, dass die SL Niedersachsen wieder erstarren wird.